5. Zusammenfassung

In dieser Studie wurden 30 Patientinnen, die im Zeitraum vom Juni 1995 - April 1996 aufgrund eines Corpus uteri-, Cervix uteri- oder Ovarial-Ca in der Strahlentherapie der Frauenklinik im UKE bestrahlt wurden, in 234 Interviews (je mit einer durchschnittlichen Dauer von 30min.) zu ihren akuten Nebenwirkungen und deren Einfluß auf die Lebensqualität befragt.

Als Maß zur Quantifizierung der Lebensqualität wurde ein international gebräuchlicher, annerkannter Fragebogen der EORTC, der QLQ-C30 V.2, eingesetzt.

In dieser Studie schätzen die Patientinnen ihre globale Lebensqualität anhand des obengenannten Fragebogens schon vor Therapiebeginn nur als mittelmäßig ein. Während die jüngeren Patientinnen keine Veränderung ihrer Lebensqualität erfahren, berichten die Älteren über eine weitere Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität durch die Therapie.

Die Nebenwirkungen Übelkeit, Diarrhoe und Müdigkeit, die bei der Bestrahlung des Unterleibes von besonderer Bedeutung sind, zeigen vier Wochen nach Beendigung der Bestrahlung keine persistierende Folgen. Übelkeit tritt bereits ab der ersten Woche nach Bestrahlungsbeginn auf und erreicht nach ca. 6 Bestrahlungen seinen Höhepunkt. Diarrhoe tritt nach ca. 5 Bestrahlungen auf und hat den anhaltenden Höhepunkt nach 8-11 Bestrahlungen. Müdigkeit tritt ab der 5. Bestrahlung auf und hat den Höhepunkt nach 14-15 Bestrahlungen.

Die über 60-jährigen Patientinnen waren in mehreren Meßparametern während und 4 Wochen nach der Therapie beeinträchtigt. Die Patientinnen unter 60 Jahren waren z.T. weniger von der Therapie beeinträchtigt, wobei der Unterschied zwischen den beiden Altersgruppen nur in 4 von 13 untersuchten Items signifikant ist.

Die emotionale Lage der Patientinnen verbesserte sich während und auch nach der Therapie in beiden Altersgruppen.